

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1949

12 (30.6.1949)

ETTLINGER ZEITUNG

Erscheinungsweise: Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag mittag. Frei Haus 1.85, im Verlag abgeholt 1.65, durch die Post 1.65 zuzüglich 36 Dpt. Zustellgeld. Einzelnummer 15 Dpt.

Süddeutsche Heimatzeitung
FÜR DEN ALBGÄU

Herrenalb, Langensteinbach, Malch, Mörfch und alle Landorte

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Dpt. — (Preisliste Nr. 1.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

1. Jahrgang

Donnerstag, den 30. Juni 1949

Nr. 12

Streiks in aller Welt

Verschärfung im Londoner Dockarbeiterstreik
London (BBC). Im Londoner Dockarbeiterstreik ergab sich eine neue Wendung. Die Dockarbeiter, die bisher gestreikt hatten, meldeten sich zur Wiederaufnahme der Arbeit. Die Hafenverwaltung teilte ihnen jedoch mit, daß ihnen keine Arbeit zugeteilt werden könnte, ehe sie sich bereit erklären würden, die kanadischen Schiffe zu entladen. Die Dockarbeiter hielten sogleich Protestversammlungen ab und erklärten, sie seien ausgesperrt worden. Für heute sind Massenversammlungen der Dockarbeitergewerkschaften angesetzt.

Die Dockarbeiter in London unterstützten die unter kommunistischem Einfluß stehenden kanadischen Dockarbeiter und Seeleute, die im Streit mit der kanadischen Regierung und den kanadischen Reedern stehen.

Eisenbahner planen Arbeitsverschleppung
London (BBC). Das Arbeitsministerium und die britische Eisenbahnverwaltung beschließen sich mit der Drohung der Eisenbahngewerkschaft, von Sonntag ab eine Taktik der Arbeitsverschleppung durchzuführen. Dieser Beschluß wurde gestern auf einer Delegierten-Versammlung der Gewerkschaften gefaßt, nachdem das letzte Lohnangebot der Eisenbahnverwaltung abgelehnt worden war. Alle Arbeiter und britischen Eisenbahner der Londoner Untergrundbahn, die dieser Gewerkschaft angehören, sind betroffen. Aber die Haltung der anderen Eisenbahngewerkschaft ist noch ungewiß. Dem Beschluß der Arbeitsverschleppung wird beträchtlicher Widerstand entgegenzusetzen.

Notverordnung gegen Streik?
Sidney (R). Dem australischen Bundsparlament liegt eine Notverordnung vor im Zusammenhang mit dem Bergarbeiterstreik. An dem Streik der jetzt bereits zwei Tage dauert, sind 23 000 Bergarbeiter beteiligt. Ausgedehnte Gas- und Stromsperrungen sowie Verkehrshinhalte und Arbeitslosigkeit sind eine Folge des Streiks. In einer von der Opposition unterstützten Regierungsvorlage soll die zur Verfügungstellung von Gewerkschaftsgeldern und anderen privaten Mitteln zur Unterstützung der Streikenden verboten werden.

Teilweise Einigung
Rom (R). Im Streik der italienischen Seeleute kam es gestern Abend zu einer vorläufigen Einigung zwischen Angehörigen der nichtkommunistischen Gewerkschaften und den Reedern. Die Gewerkschaften des Allgemeinen Italienischen Gewerkschaftsbundes, der unter kommunistischer Kontrolle steht, lehnen diese Regelung jedoch mit der Begründung ab, daß sie nicht gefragt worden seien.

Streikfieber in England
London (Eigenbericht). Der konservative „Daily Telegraph“ äußert sich zu dem Beschluß der britischen Eisenbahngewerkschaft, die Arbeitsverschleppungskampagne ab nächster Woche anzunehmen, folgendermaßen:
„Diese Form der Erpressung darf nicht geduldet werden. Sie muß in Keime erstirbt werden, selbst wenn dies das Risiko eines Zusammenstoßes mit sich bringt. Gelingt das nicht, so wäre ein Präzedenzfall geschaffen, der das Ende aller geordneten Beziehungen zwischen dem britischen Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer bedeutet. Daß es in einer verstaatlichten Industrie, die u. a. überall als Vorbild hingestellt wird, so weit kommen konnte, ist nur ein Beweis mehr, daß eine Verstaatlichung in keiner Weise irgendeine Lösung irgendeines Problems ist.“

Der liberale „Manchester Guardian“ schreibt dazu: „Die Haltung der Eisenbahngewerkschaft ist nicht zu verteidigen, zumal die Verschleppungskampagne gerade in einem Augenblick angeordnet wird, in dem einem jeden klar geworden sein sollte, wie exponiert die wirtschaftliche Position Groß-

britanniens ist. Aber die Eisenbahngewerkschaft fällt lechthierzig den Beschluß, das ganze britische Verkehrsnetz in ein Chaos zu stürzen, dem britischen Außenhandel größte Schäden zuzufügen und die Lohnstruktur der britischen Industrie zu unterminieren. Ein folgenschwerer Beschluß!“

Liste der Streikenden angefordert
Berlin (R). Wie die Unabhängige Eisenbahngewerkschaft in Berlin bekanntgab, hat die Reichsbahndirektion heute (Mittwoch) alle Bahnhofsvorsteher und Inspektoren der Reparaturwerkstätten aufgefordert, genaue Listen der Streikteilnehmer aufzustellen und bis heute Abend abzuliefern. Ein Sprecher der UGO erklärte, daß viele Eisenbahner wegen ihrer Teilnahme an dem Streik entlassen worden seien, andere hätten von der Betriebsleitung die Mitteilung erhalten, daß ihr Arbeitsplatz während des Streiks anderweitig besetzt worden sei. Es wurde ihnen gesagt, wenn sie weiterhin bei der Eisenbahn arbeiten wollten, müßten sie Berlin verlassen und Arbeitsplätze in der Ostzone einnehmen, diese Tatsachen werden von den Behörden den Westmächten unterbreitet werden.

Bomben auf Shanghai

Shanghai (BBC). Shanghai wurde am Mittwoch von mehreren national-chinesischen Kampfflugzeugen mit Bomben belegt. Ziel des Angriffs war der im Norden der Stadt gelegene Bahnhof. Die Bomben sollen jedoch auf dichtbevölkerte Stadtteile gefallen, und große Verluste unter der Zivilbevölkerung verursacht haben. Man sprach davon, daß 500 Personen getötet und 800 Häuser zerstört sein sollen.

Kommunistische Gefahr in Südost-Asien
London. — „Die Westmächte müssen alle in ihrer Macht stehenden Mittel ansetzen, um eine Beendigung der Bürgerkriege in Südost-Asien herbeizuführen.“

Immer weitere Kreise sind sich der Tatsache bewußt, daß etwas Konkretes unternommen werden muß, um Südost-Asien vor dem Kommunismus zu retten.“
schreibt während der „Manchester Guardian“. Man ist der Ansicht, daß Südost-Asien in ähnlicher Weise wie West-Europa vor zwei Jahren als ein bedrohtes Gebiet behandelt werden sollte. Südost-Asien sollte durch eine Art Marshallplan unterstützt werden. In West-Europa und Südost-Asien herrschen völlig verschiedene Voraussetzungen. In Südost-Asien seien die unmittelbaren Schwierigkeiten nicht wirtschaftlicher, sondern politischer Natur. „Eine wirtschaftliche Lösung der Schwierigkeiten in Südost-Asien wird erst dann möglich sein, wenn die politische Stabilität gesichert ist.“

Bevin weiterhin für Luftbrücke
London (BBC). Außenminister Bevin trat gestern im britischen Unterhaus für die Beibehaltung der Luftbrücke nach Berlin ein. Ein unabhängiger Labour-Abgeordneter, der dafür bekannt ist, daß er immer wieder die Politik der Westmächte kritisiert, fragte ob der Lufttransport eingestellt werden könnte.
Ferner äußerte sich Bevin über das Demontagevorhaben. Er erklärte zu den Gerüchten über die Erhaltung der August Thyssen-Hütte, er habe den Bericht des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen noch nicht überprüft können. Er könne aber bereits sagen, daß die dort gemachten Angaben Arnolds nicht mit dem Demontageabkommen der Westmächte übereinstimmen. Bevin sagte weiter, er könne sich nicht damit einverstanden erklären, daß Deutschland seine Kriegsindustrie zurückhalte.

Europäische Förderalisten gegen Demontagen

Paris (R). Das Exekutivbüro der Union der Europäischen Förderalisten in Paris hat sich in einer Resolution gegen die Demontagen in Deutschland ausgesprochen. In der Entschließung wird betont, die Zerstörung von Fabriken sei ein Hindernis auf dem Wege zur Einheit Europas. Die Demontagepolitik wird als willkürlich verurteilt.

Um die politische Betätigung der Beamten in England

London (R). — Ein Regierungsausschuß hat zur Frage der politischen Betätigung von Staatsbeamten Empfehlungen ausgearbeitet, die jetzt von der Regierung angenommen worden sind. Danach sollen die Staatsbeamten mit Ausnahme der höheren Dienststufen die Erlaubnis erhalten, sich aktiv politisch zu betätigen. Diese Erlaubnis umfaßt auch das Recht, sich als Parlamentarierkandidat aufstellen zu lassen, ohne daß wie bisher die Staatsbeamtenstellung aufgegeben werden mußte.

Der Regierungsausschuß betonte erneut, daß die staatspolitische Neutralität ein grundlegendes Kennzeichen der britischen Beamenschaft sei und für die höheren Dienststellen aufrecht erhalten werden müsse.

Der Präsident der sowjetisch kontrollierten Reichsbahndirektion erklärte heute, der S-Bahn-Verkehr in den Westsektoren Berlins und der Interzonenverkehr zwischen Berlin und den Westzonen könne heute noch nicht wieder aufgenommen werden. Die ersten Probezüge würden voraussichtlich Donnerstag nachmittag abgehen. Zunächst müßte die Strecke Helmstedt—Berlin von den 37 Güterzügen geräumt werden, die von den Russen während der letzten Wochen dort festgehalten worden sind.

Kathol. Volkspartei für Rückkehr des Königs.

Brüssel (R). Der ehemalige Ministerpräsident von Zeeland, der Mitglied der katholischen Partei ist, hat die Bildung des neuen Kabinetts übernommen. Es ist bisher noch nicht bekannt, ob die Regierung aus einer Koalition der Katholischen Volkspartei mit den Liberalen oder den Sozialisten bestehen wird. Die Katholische Volkspartei ging aus den Parlamentswahlen als die stärkste Partei hervor. Sie besitzt aber im Abgeordnetenhause zwei Sitze zu wenig, um die absolute Mehrheit zu haben.

Ein Führer der Katholischen Volkspartei erklärte gestern Abend, die Partei werde sich mit allen gesetzlichen Mitteln für die Rückkehr König Leopolds einsetzen.

Kommissar-Statut bekanntgegeben

London (BBC). In den Hauptstädten der Westmächte wurde das Statut der Hohen Alliierten Kommissare für Deutschland bekanntgegeben. Es werden darin die Funktionen der Körperschaft festgelegt, die aus dem amerikanischen, französischen und britischen Hohen Kommissar zusammengesetzt ist.

Die Kommissare werden ihre Tätigkeit erst Anfang September aufnehmen, wenn bis dahin die deutsche Bundesregierung gebildet worden ist. Die Hohen Alliierten Kommissare werden das oberste Kontrollorgan der Westmächte in Deutschland sein. Die Zentralbehörde der drei Kommissare wird in der zukünftigen deutschen Bundeshauptstadt untergebracht.

Beschlagnahmte Maschinen. — Die britischen und amerikanischen Behörden verhandeln über Freigabe von Maschinen für die neue Westberliner Kraftanlage, die von den Russen beschlagnahmt wurden als sie auf LKW's nach Berlin gebracht werden sollten. Die Russen behaupteten, die Begleitpapiere seien nicht in Ordnung gewesen.

„Darnach streben, uns besser zu verstehen“

General Pierre Koenig über das deutsch-französische Verhältnis

Der französische Militärgouverneur, General Pierre Koenig, hielt auf dem Bankett zum 1. Internationalen Ingenieurkongreß in Konstanz, der dieser Tage zu Ende ging, eine Ansprache, in der er auf das deutsch-französische Verhältnis einging. Der General verheißte dabei das Miteinander, das er als Franzose gegenüber einzelnen Teilen und Gesinnungen des deutschen Volkes hegt, nicht. Die Sätze in denen er die Frage aufwarf, ob die Alliierten „die friedlich gesinnten Deutschen lange genug zu schützen vermögen“, oder ob sich „Deutschland wirklich und in aller Aufrichtigkeit eine dezentralisierte politische Struktur und Verwaltung schafft“, zeigten dies deutlich genug. Gerade weil aber General Koenig diese Vorbehalte nicht verschwiegen, war umso wertvoller, was er anschließend sagte. Er bezeichnete es als notwendig, „uns öfters zu begegnen, miteinander zu sprechen und dauernd miteinander in Fühlung zu bleiben“, und betonte, daß wir uns auch nicht scheuen dürfen, „die Ursachen unserer Meinungsverschiedenheiten aufzudecken“. Diese Art der Behandlung des deutsch-franz. Verhältnisses ist gewiß gesünder und auf die Dauer gesehen erfolgreicher, als das absichtliche Verschweigen von Differenzen, nur um die Atmosphäre nicht zu trüben. Wichtig ist nur, daß dabei hüben und drüben der ehrliche Wille, sich näher zu kommen, besteht. Dann wird auch ein offenes Wort nicht zu Verstimmungen, sondern zum besseren Verstehen führen.

In seiner Ansprache sagte General Koenig wörtlich:

„Zweimal während der letzten dreißig Jahre sind sich unsere beiden Völker feindlich gegenübergestanden. Zweimal haben wir unsere besten Kinder und unsere reichsten Kräfte verloren, und haben es schließlich dennoch nicht vermocht, einen Streit, der durch den Einsatz moderner Waffen künftighin nicht anders als durch gänzliche Vernichtung unserer Länder geschlichtet werden könnte, dauernd zu verhindern. Deshalb scheint es uns notwendig, einen „modus vivendi“ zu finden, der es uns erlaubt, unter uns in Frieden zu leben.“

Bruch Prag — Vatikan?

Prag (R). Die tschechoslowakische Geheimpolizei hat den Geschäftsträger der Päpstlichen Nuntiatur in Prag gewaltsam zu einem Verhör gezwungen. Der Päpstliche Geschäftsträger wurde in der letzten Zeit von der tschechischen Geheimpolizei laufend überwacht. Es wird ihm vorgeworfen, er wolle dazu beitragen, die Regierung zu stürzen. Der Vatikan hat beim tschechischen Außenministerium gegen diese Maßnahmen gegenüber seinem Vertreter in Prag protestiert.

In Kreisen des Vatikans nimmt man an, daß die tschechische Regierung die diplomatischen Beziehungen zum Heiligen Stuhl abbrechen wird.

Ausnahmestand in der Slowakei

Prag (R). In der Slowakei wurde der Ausnahmestand verlängert, da es in den vergangenen Tagen zu Unruhen gekommen war. Gläubige waren, wie der Sender des Vatikans bekanntgab, wiederholt gegen tschechische Polizei vorgegangen, die gegenüber Geistlichen Maßnahmen ergreifen wollten. Die kommunistische Arbeitermiliz ging verschiedentlich vor und zerstreute die Menschen.

Die tschechische Regierung hat die katholischen Geistlichen aufgefordert, über die Volksdemokratie zu predigen. Nach Berichten kirchlicher Kreise hat die tschechische Regierung damit begonnen, die Predigten zu lizenzieren.

Von Kempner abgerückt

München. Der Staatswissenschaftler, Professor Dr. Edgar Salin von der Universität Basel hat seine ursprüngliche Zusage, Vorlesungen an der Freien Universität Berlin zu halten, mit dem Hinweis zurückgezogen, daß gleichzeitig Dr. Robert Kempner aufgefordert worden sei, an einer deutschen Hochschule zu lehren.

In einem Brief an die Freie Universität vom 25. Mai, begründet Professor Salin, der 1927 aus Deutschland an die Universität Basel berufen wurde, seine Haltung. Für die Schweiz und doch wohl auch für Deutschland sei das Bild Dr. Kempners dadurch bestimmt, daß er als gebürtiger Deutscher, heute Amerikaner, in Nürnberg „gegen einen solch unantastlichen Charakter wie den Freiherrn von Weizsäcker“ als öffentlicher Kläger auftrat. Sicher habe Kempner die Qualifikation, aber es frage sich, ob nicht der einfache menschliche Takt diese Funktion hätte verbieten müssen.

„Und es ist keine Frage“, so heißt es in dem Schreiben Dr. Salins, „daß durch diese Tätigkeit die sittliche Haltung der gesamten deutschen Emigration für die nicht emigrierten Deutschen mehr als fragwürdig geworden ist.“

Ich kann versichern, daß Frankreich keine ösen Absichten Deutschland gegenüber hegt. Übrigens ist es ja bekannt, wie unvorberichtet mein Land zu Beginn des letzten Weltkrieges war. Das ist doch ein mehr als genügender Beweis dafür, daß wir niemals daran dachten, anzugreifen. Ich will gerne glauben, daß nach diesen zwei unglücklichen Erfahrungen die Deutschen nun überzeugt sind, daß sich der Krieg nicht lohnt und daß es unumgänglich notwendig ist, unsere Gegensätze auf andere Weise zu regeln. Wenn wir durch die Anwesenheit der Alliierten die friedlich gesinnten Deutschen lange genug zu schützen vermögen, wenn wir also die friedfertigen Kräfte, die vorhanden sind, Wurzeln schlagen lassen, wenn sich Deutschland wirklich und in aller Aufrichtigkeit eine dezentralisierte politische Struktur und Verwaltung schafft, die es ihm erlaubt, zu leben und sich zu entfalten, ohne daß es wieder die Wege einschlägt, die es seit Gründung des Reichs zu unserem Schaden gegangen ist, dann können wir hoffen, daß ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen den beiden Ländern wieder hergestellt werden kann.

Wir werden also darnach streben müssen, uns besser zu verstehen, uns öfters zu begegnen, miteinander zu sprechen und dauernd miteinander in Fühlung zu bleiben und wir dürfen uns auch nicht scheuen, die Ursachen unserer Meinungsverschiedenheiten aufzudecken und die Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, zu erwägen mit dem Ziel einer friedlichen Lösung.

In dem Maße, in dem sich die Beziehungen fester gestalten werden, sollen auch die Menschen, sollen ganze Gruppen sich miteinander in Freundschaft verbinden, damit auch zwischen den Völkern Freundschaft entstehe... Vielleicht werden Sie erstaunt sein über das, was ich sage. Ich glaube aber, daß mir wohl mehr als einem andern erlaubt ist, so zu sprechen. Denn das, was ich heute sage, werde ich morgen auch den heldenhaften Widerstandskämpfern des „Ain“ wiederholen, jenes durch die Besetzung schwer heimgesuchten Departements in Frankreich. Ich hoffe, dort ein Zuhörerschaft zu finden, die ebenso bereit ist, mich zu verstehen.“

Lebensmittel-Rationen der 128. Zuteilungsperiode

Festsetzung der Rationen

Gegenüber der Vorperiode ergeben sich folgende Änderungen:

a) Die Fleischration wird für Verbraucher ab 1 Jahr zunächst auf 750 g festgesetzt...

b) Die Fettration für Verbraucher über 6 Jahre wird auf 1000 g, die für Verbraucher von 0 bis 6 Jahren auf 750 g erhöht.

c) Für Normalverbraucher, Teilselbstversorger mit Brot, Teilselbstvers. mit Fleisch und Schlachtfett sowie Teilselbstvers. mit Fl. Schlachtfett und Brot im Alter von 6 bis 16 Jahren werden erstmalig für Juli/August besondere Lebensmittelkarten mit den Kennzahlen 11 (13), 11 B (13), 31 (33) und 31 B (33) ausgegeben.

Hierzu wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Karten mit den Bezeichnungen 11 (13) bzw. 14 (15) usw. mit diesen Bezeichnungen lediglich im Stammabschnitt versehen sind...

Brot. Die Brotabschnitte aller Lebensmittel-, Zulage- und Sonderkarten sind — mit Ausnahme des Brotabschnittes 2 mit einem Mengeneindruck von 500 g der Karten 11, 14, 21, 24, 31 und 34 — ohne Bindung an Dekadenaufträge entsprechend ihren Periodenbezeichnungen und Mengen- und Wareneindrücken zum Warenbezug gültig.

Damit ist für Verbraucher über 6 Jahre insgesamt 9500 g und für Verbraucher von 1 bis 6 Jahren 6000 g Brot aufgerufen, der

Aufruf von je 500 auf den Brotabschnitt 2 für diese Altersgruppen bleibt bis zur Entscheidung darüber vorbehalten...

Weißbrot, das ohne Verwendung von Beimischmehlen herzustellen ist, kann auf folgende Brotabschnitte bezogen werden:

- 11, 21, 31 20 Kleinabschnitte über je 50 g = 1000 g Brot B (ohne Mg.-Eindr. = 1000 3000 g

Nährmittel T sind je nach Vorratslage und Wahl des Verbrauchers auf folgende Nährmittelabschnitte abzugeben:

- 11, 21, 31 Nährmittel 2 u 4 e 250 500 g
- 14, 24, 34 sämtl. Nährm.-Abschn. 1500 g
- 16 sämtl. Nährm.-Abschn. 2000 g
- 41 Nährmittel drei 250 g
- 44 Nährmittel drei 250 g
- 61 Nährm.-Abschn. üb. 500 500 g
- 62 alle Abschnitte üb. 500 g 2000 g
- 63 alle Abschnitte üb. 500 g 3000 g
- 64 alle Abschnitte üb. 500 g 1000 g
- 70 sämtl. Nährmittelabschn. 2750 g

Fleisch. Die Fleischration der über 1 Jahr alten Versorgungsberechtigten wird zunächst auf 750 g festgesetzt. Fleisch ist auf folgende Abschnitte abzugeben:

- 11, 21 Kleinabschn. A je 25 g 125 g
- Kleinabschn. B je 25 g 125 g
- Fleisch 5, 6, 7, 8 je 125 g 500 g
- 14, 24 Fleisch 4, 5, 6, 7, 8, 9 je 125 g 750 g

Fett. Die Fettationen werden für Normalverbraucher über 6 Jahre auf 1000 g und für Kinder bis zu 6 Jahren auf 750 g erhöht.

Im Juli erhalten Normalverbraucher über 6 Jahre 375 g Butter, von welchen im Juni als Vorgriff bereits 125 g aufgerufen wurden.

Beflieferung: Die Fettabschnitte der Lebensmittel-, Zulage- und Sonderkarten sind wie folgt zu befordern:

- 11 Kleinabschnitte 125 g Handelsfett 125 g
- Fett J, M, R, U je 125 g Handelsf. 500 g
- Fett K, O je 250 g Butter 500 g
- 14 Fett W, Z 801 je 125 g Handelsf. 250 g
- Fett G, H, X, Y je 125 g Butter 500 g

- 16 Fett G, H, X, Y, W, Z 801 je 125 g 750 g
- Butter 250 g
- 31 Fett Sch 1 250 g Butter 250 g
- Fett Sch 2 250 g Handelsfett 250 g
- 34 Fett Sch 1 250 g Butter 250 g
- Fett Sch 2 250 g Handelsfett 250 g

Fußball-Ausklang

Ettlingen I. — Rüppurr I. Ettlingen II. — IRO-Lager

Zum Ausklang der Fußballsaison 1948/49 hat Ettlingen auf heute abend die Fußball-Gesellschaft 04 Rüppurr verpflichtet. Mit dieser Mannschaft stellt sich ein alter Pionier der mittelbadischen Fußballvereine vor.

Im Vorspiel tritt die Reserve einer Mannschaft des Ettlinger IRO-Lagers gegenüber. Mit diesen beiden Spielen klingt ein Fußballjahr aus.

Spielbeginn: I. Mannschaft 19.30 Uhr, II. Mannschaft 18.00 Uhr.

Sonntag 20 Uhr Tanz im „Reichsadler“.

Malsch. Das Sportfest des Fußballvereins Malsch nahm bei recht gutem Wetter einen ausgezeichneten Verlauf. Über die Ergebnisse der einzelnen Spiele wird, wenn das Fest am Montag seinen Abschluß gefunden hat, weiter berichtet.

ETTLINGER ZEITUNG

Süddeutsche Heimatzeitung für den Albau. Verantwortl. Herausgeber: A. Graf, Ettlingen. Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettlingen/Baden, Schöllbronner Str. 5, Tel. 187.

Kirchen-Anzeigen

Jesus-Christi-Kirche

Kirchliche Mitteilungen für unsere Pfarrgemeinde Herz-Jesu I. Gottesdienstordnung

1 Sonntag im Juli (4 Sonntag nach Pfingsten 3. Juli)

Samstag nachm. v. 4—7 u. abends um 8 Uhr Beichtgelegenheit für die Frauen u. Mütter.

Sonntag, 6 Uhr Frühmesse in der Spitalkapelle (Caritaskollekte)

7 Uhr Beichtgelegenheit

7 Uhr Singmesse mit Ansprache und Generalkommunion der Frauen und Mütter (Caritaskollekte)

7/9 Uhr Kindergottesdienst mit Kinderpredigt und Austeilung der hl. Kommunion (Caritaskollekte)

7/10 Uhr Singmesse (in Rücksicht auf die Votivwallfahrt) mit Predigt u. Austeilung der hl. Komm. (Caritaskoll.)

11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (Caritaskollekte)

7/12 Uhr Christenlehre für die Mädchen

7/8 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft für den Monat Juli (Caritaskollekte)

Siedlung: 9 Uhr Singmesse mit Predigt (Caritaskollekte)

Heute ist in allen Gottesdiensten und auch in der Corporis-Christi-Bruderschaft die große, einmalige Caritas-Kollekte, die vom H. H. Erzbischof angeordnet ist.

Die Erläuterungen zum 1. Sonntag erscheinen in der Samstag-Ausgabe. Sonntag abend 8 Uhr ist der Katholikentag in der Stadthalle.

Wetterbericht:

Wetterlage: Trotz leichter Abschwächung bleibt das westeuropäische Hochdruckgebiet weiter für unseren Raum wetterbestimmend.

Wetterausichten für Donnerstag und Freitag: Etwas stärker bewölkt als bisher, aber ohne nennenswerte Niederschläge.

Barometerstand: Veränderlich. Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): 15 Grad über Null.

Wasserwärme in der Badanstalt Männer- u. Frauenschwimmbad: 20 Grad.

Blut, Kraft

Starke Nerven, frisches Aussehen, gesunden Appetit erreichen alt und jung durch Lebens-Elixier „Suka“

Die Quelle vom Leben, immer frisch erhältlich bei

Badenia - Drogerie R. Chemnitz Telefon 290

Wir stricken wieder an

Strickwaren - Werkstätte Theodor Weber Ettlingen 84, Thieboothstr. 4

Fahrrad- u. Motorrad-Reparaturen

schnell und preiswert Zubehör und Ersatzteile Neuw. Damen- u. Herren- sowie Kinder-Fahrrad zu verkaufen.

Reparatur-Werkstätte Franz Steinle Ettlingen, Pforzheimerstraße 17

Die amtliche Gewinnliste der Losbrief-Geldlotterie „Hilf den Blinden“ liegt zur Einsichtnahme vor.

Druckerei A. Graf Ettlingen, Schöllbronner Str. 5

Haarausfall Schuppen? Naturprodukte von Holzapotheker Schaefer: Echtes Brennnessel und Birkenhaarwasser „Maienöl“, seit vielen Jahren bewährt.

Gesellschaft der Freunde des Bad. Staatstheaters STADTGARTEN

Samstag, den 2. Juli 1949

15.30 Uhr Rosen- u. Blumenfest

Badische Staatskapelle - Ballett des Staatstheaters Sommer-Modenschau Tombola - Tanz im Freilon Eintrittspreis 1 — DM

20.00 Uhr Sommernachts-Ball und italienische Nacht

Badische Staatskapelle - Ballett des Staatstheaters Nachtkabarett von Radio Stuttgart — Modenschau Großes Brillantfeuerwerk Tombola - Tanz mit vier namhaften Kapellen Eintrittspreis 2.— DM

Vorverkauf an der Tageskasse des Badischen Staatstheaters und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Vogelsang Waldkaffee VOGELSANG Ettlingen

Am Samstag, den 2. Juli 1949 findet bei guter Witterung das erste langersehnte

Sommernachts-Fest

mit farbiger Beleuchtung statt. Alt und jung ist herzlich eingeladen.

Keine Preishöhung. Eintrittspreis nur für Tanzlustige DM 1.—

BEKANNTMACHUNGEN

Grabenreinigungsarbeiten.

Der Zweckverband für Reinigung und Instandhaltung des Malscher Landgrabens und Reutgrabens vergibt die Reinigung der Wasserläufe — zusammen etwa 17 1/2 km — in mehreren Abschnitten und zwar Ausmähen und Schaufelreinigung nach den Vorschriften der Aufsichtsbehörde.

Der Vorsitzende. Ettlingen, den 27. Juni 1949.

Todes-Anzeige. Nach einem arbeitsreichen Leben verschied rasch und unerwartet mein lieber Bruder und Onkel Albert Mächtel im Alter von 55 Jahren. In tiefer Trauer: Josef Link und Frau Josefa geb. Mächtel. Ettlingen, Zehntwiesenstraße 11, den 30. Juni 1949. Beerdigung: Freitag, den 1. Juli 1949 um 15 Uhr nachm.

Prima Speisekartoffel alte, nochmals eingetroffen. Neue Kartoffel schon bedeutend billiger. Diese Woche günstigster Einkauf der Einmachkirschen. Feigen 1/2 Pfund Paket DM —55 — Apfalkonserven 1 kg-Dose DM —75. Frank am Markt

ZU VERKAUFEN Motorrad, 200 ccm, fahrber., sehr zuverl., geg. bar. Zu erf. unt. 1723 i. d. Ettl. Z.

Ackerland, 20 Ar, mit Obstbäumen, zw. Schleifweg u. Kasernen, geg. Höchstangebot zu verk. Angeb. unter Nr. 1722 an die Ettl. Ztg.

Kinderwagen, gut erh., zu verk. Zu erfragen unter Nr. 1715 in der Ettl. Ztg.

Gute Milchziege zu verk. Spessart, Schöttmüllerstr. 1. Einige Ztr. Stroh zu verk. Schöllbronner, Hauptstr. 41.

STELLENANGEBOTE Guten Verdienst d. Verk. eines jetzt vielgefr. Art. Angeb. unt. 1718 a. d. Ettl. Z.

VERLOREN Nadel, bek. mit 1 Brillant u. 2 Perlen a. Freitag verl. Finder erhält hohe Beloh. Fuß, Ettl., Pforzh. Str. 83/2.

Unkraut-Ex schaffte unkrautfreie Wege und Plätze. Jetzt wieder in Friedensqualität. Verkaufsstelle: Badenia - Drogerie R. Chemnitz Ettlingen

Anzeigen haben großen Erfolg in der Ettlinger Zeitg. Das schöne Portrait von Foto-Raab ETTLINGEN Friedrichstr. 6 in d. Friedrichsapotheke, III. Fotoarbeiten schnell und gut

Auch für Sie ist die „Ettlinger Zeitung“ das langersehnte Heimatblatt. Als Heimatzeitung für den Albau will die „EZ“ für jede Familie und jeden Betrieb von Nutzen sein. Sie erscheint

4 mal wöchentlich und kostet monatlich nur 1.85 DM einschließlich Trägerlohn. Sichern Sie sich bitte unser Heimatblatt durch umgehende Bestellung

Bestellschein Hiermit bestelle ich zur regelmäßigen Lieferung durch Träger — durch die Post — die

ETTLINGER ZEITUNG Süddeutsche Heimatzeitung für den Albau Bezugspreis monatlich 1.85 DM einschließlich Trägerlohn. Durch die Post 1.65 DM zuzüglich 36 Pfennig Zustellgebühr.

Name _____ Beruf bzw. Firma _____ Ort _____ Straße _____ Tel. _____